



Der Fachausschuss nimmt die geplante Maßnahme einstimmig zur Kenntnis.

### Bürgerantrag<sup>5</sup>

Frau Hermans stellt ihren Bürgerantrag vor. Sie bemängelt, dass bei der schalltechnischen Untersuchung ausdrücklich der durch die Straßenbahnen verursachte Lärm unberücksichtigt geblieben sei. Außerdem sei der Kreuzungsbereich Kirchbachstraße/ Schwachhauser Heerstraße außen vor geblieben. Darüber hinaus seien die im Lärmaktionsplan der Stadt Bremen von 2014 genannten Auslöseschwellenwerte nicht herangezogen worden. Die Verkehrslärmbelastung sei im nördlichen Teil der Kirchbachstraße als so hoch zu beurteilen, dass auch hier eine Ausweisung von Tempo 30 erforderlich sei.<sup>6</sup>

Herr Pastoor verweist darauf, dass die BSAG 2016 mitgeteilt habe, dass Tempo 30 in diesem Straßenabschnitt auch für Busse und Straßenbahnen möglich sei.<sup>7</sup>

Der Fachausschuss unterstützt das Anliegen des Bürgerantrags einhellig und fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Das ASV wird aufgefordert, die vorliegende schalltechnische Untersuchung dahingehend zu vervollständigen, dass im nördlichen Abschnitt der Kirchbachstraße zusätzlich die Lärmimmissionen durch Busse und Straßenbahnen nachberechnet oder -gemessen werden, weil sich erst damit ein Gesamtbild aller Lärmimmissionen ergibt;
2. der Fachausschuss beurteilt die vorgelegte schalltechnische Untersuchung als nicht vollständig und nicht methodengerecht, weil das ASV dem begutachtenden Büro vorgegeben habe, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Busse (und folglich auch für Straßenbahnen), die im nördlichen Abschnitt der Kirchbachstraße in Mittellage fahren, nicht auf Tempo 30 abgesenkt werden solle;
3. der Fachausschuss bemängelt, dass die Vorgaben der „Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm“ nicht vollumfänglich angewandt worden seien und deshalb das Gutachten entsprechend ergänzt werden müsse;
4. der Fachausschuss fordert das ASV auf, Berechnungen und erforderliche Lärmschutzmaßnahmen sowohl unter der Prämisse der Beibehaltung der gegenwärtigen zulässigen Höchstgeschwindigkeit Tempo 50 (Szenario 1) als auch bei einer Verringerung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 (Szenario 2) unter Berücksichtigung aller relevanten Verkehrsmittel vorzulegen.

### **TOP 2: Prioritätenliste für die Aufstellung der Geschwindigkeitsmesstafel (GMT)**

Frau Auras verweist auf eine Übersicht der bisherigen Standort-Vorschläge für die Aufstellung der Geschwindigkeitsmesstafel (GMT).<sup>8</sup> Zuletzt habe die GMT vor Kirchbachstraße 200 gestanden. Dort hätten sich nur geringfügige Geschwindigkeitsüberschreitungen gezeigt. Seit heute stehe sie vor Emmastraße 285 in Fahrtrichtung Schwachhauser Heerstraße.

Der Fachausschuss verständigt sich auf folgende Standorte in chronologischer Reihenfolge: Kulenkampffallee, Riensberger Straße, Heinrich-Heine-Straße und Emmastraße (zwischen Crüsemannallee und Parkallee).

### **TOP 3: Verschiedenes**

Frau Auras berichtet:

- Das ASV erhebe keine Einwände gegen die Aufstellung einer jeweils 2. Bake an den Straßeneinmündungen der Georg-Gröning-Straße, an denen bislang jeweils eine Schraffur aufgetragen und eine Bake aufgestellt sei. Die genauen Standorte seien zu klären;

---

<sup>5</sup> Der Bürgerantrag ist als **Anlage 3a** diesem Protokoll angefügt. Die Fragen der Bürgerantragstellerin zur Schalltechnischen Untersuchung sowie die Antworten des Gutachters sind als **Anlage 3b** diesem Protokoll angefügt.

<sup>6</sup> Frau Hermans verwies diesbezüglich auf die von ihr vorgelegte Tischvorlage. Diese ist als **Anlage 3c** diesem Protokoll angefügt. Der „Aktionsplan zur Lärminderung für die Stadt Bremen“ findet sich unter [https://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/laerm/umgebungslaerm\\_im\\_land\\_bremen-24080#abs\\_54838](https://www.bauumwelt.bremen.de/umwelt/laerm/umgebungslaerm_im_land_bremen-24080#abs_54838). Dort die Rubrik „Aktionspläne der Stadtgemeinde Bremen“ aufklappen.

<sup>7</sup> Herr Pastoor bezieht sich hier auf Ausführungen von Vertretern der BSAG in der Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“ am 10.11.2016, siehe [Protokoll Nr. 12](#) (TOP 2).

<sup>8</sup> Eine Übersicht der dem Ortsamt vorliegenden Standort-Vorschläge ist dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt.

- zur Crüsemannallee sei ein weiterer Bürgerantrag eingegangen.<sup>9</sup> Dieser werde zunächst auf dem nächsten Jour fixe beraten.  
Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Pastoor legt eine Informationsanfrage vor.<sup>10</sup> Diese wird mit einer Ergänzung von Herrn Linnertz wie folgt einstimmig beschlossen:

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS) wird gebeten, den Stand der Planung bezüglich der auf der Seite 39 aus der Vereinbarung zur Zusammenarbeit in einer Regierungskoalition für die 20. Wahlperiode der Bremischen Bürgerschaft 2019-2023 dargestellten Zielsetzung geschützter Radwege, speziell in der Parkallee, zu erläutern.

Im Einzelnen fragt der Beirat/ Fachausschuss Verkehr:

1. Wie ist der aktuelle Planungsstand der „Protected bike lanes“ insgesamt und wann könnte mit einem Beginn der Durchführung an der Parkallee gerechnet werden?
2. Wann ist eine möglichst frühzeitige Beteiligung des Beirates Schwachhausen geplant?

SKUMS wird aufgefordert, Ergebnisse und geplante Maßnahmen frühzeitig und vor der gesetzlich gebotenen Beteiligungspflicht des Beirates vorzulegen.

Frau Schmidt bittet darum, die Parksituation in der Rita-Bardenheuer-Straße kritisch zu betrachten. Dort werde beidseitig aufgesetzt auf dem Fußweg geparkt. Der Beirat bzw. Verkehrsausschuss möge sich bitte in einer seiner nächsten Sitzungen mit dem Thema befassen.

**Neuer Termin: 17.02.2020 oder 19.02.2020, 18:30 Uhr.**

Stv. Sprecher

Vorsitz

Protokoll

Land

Auras

Berger

<sup>9</sup> Der Bürgerantrag ist als **Anlage 5** diesem Protokoll angefügt.

<sup>10</sup> Die Informationsanfrage ist als **Anlage 6** diesem Protokoll angefügt.